

DAS GKB ANLEGERMAGAZIN

 Graubündner  
Kantonalbank

# HORIZONTE

WINTER 2021

GKB Blickpunkt

**Megatrend: Neue Technologien dominieren die Finanzmärkte.**

GKB Anlagelösungen

**Tech-Unternehmen in einem globalen Aktienportfolio.**

Marianne Janik

Deutschland-Chefin von Microsoft

**«Technologien erleichtern unseren Alltag.»**

**«Technologien machen  
unser Leben einfacher,  
sicherer, kostengünstiger  
und nachhaltiger.»**



Der Philosoph Gottfried Wilhelm Leibniz (1646 – 1716) klagte seinerzeit, dass das «Bücherwesen fast ad infinitum geht» und «wegen der übergroßen Menge» nicht zu bewältigen sei. Bei der Erfindung des Radios wurden Bedenken geäußert, das Medium würde die jungen Leute ablenken und ihre Konzentrationsfähigkeit mindern. Die Erfindung der Fotografie löste im 19. Jahrhundert Sorgen vor Eingriffen in die Privatsphäre aus.

Die Angst vor neuen Technologien ist so alt wie die Menschheit. Dabei machen neue Technologien unser Leben einfacher, sicherer, kostengünstiger und nachhaltiger. Während in der Medizin oder im Energiewesen niemand den Nutzen von neuen Technologien bestreitet, ist man gerade im Bereich der Informationstechnologien deutlich kritischer. Der Umgang mit unseren Daten und der Schutz unserer Privatsphäre einerseits und die Tendenz zu immer größeren Technologiekonzernen mit einer schier unbegrenzten Marktmacht und der Fähigkeit, Menschen zu manipulieren, andererseits lassen ein nicht unbegründetes Unbehagen aufkommen.

Und was ist die Lösung? Sehnsüchtig in die Vergangenheit schauen, in die Ära des Walkmans, als man Mixtapes aufnahm und Kassetten in einen kleinen Kasten legte, der leierte, sobald der Batterie der Saft ausging? «Rosige Retrospektiven» nennen Psychologen die Tendenz, die Vergangenheit durch die rosarote Brille zu sehen. Freuen wir uns doch auf eine innovationsfreundliche Zukunft, in der wir neue Technologien zu unserem Nutzen einsetzen, verbunden mit dem wachen Geist und der Fähigkeit, sie dort einzuschränken und zu regulieren, wo es nötig ist.

*Martina Müller-Kamp*

#### **Martina Müller-Kamp**

Leiterin Geschäftseinheit Marktleistungen  
Mitglied der Geschäftsleitung



## «Innovationen passieren auch in Regionen wie Graubünden.»

Technologie ist Teil unseres Alltags geworden. Im Gespräch erzählt Marianne Janik, Deutschland-Chefin bei Microsoft, von der Bedeutung der Digitalisierung für sogenannte Randregionen und vom Umgang mit neuen Technologien.

## Megatrend: Neue Technologien.

Die hohen Wachstumsraten und die Innovationskraft von Technologieunternehmen eröffnen Chancen für Anlegerinnen und Anleger.



18

## Virtuell – hybrid – physisch.

Die GKB investiert in den Einsatz neuer Technologien. Dabei stehen stets die Kundenbedürfnisse im Zentrum.

- Im Fokus
- 6 «Es braucht vor allem Neugier, Kreativität und Zusammenarbeit, um Neues zu schaffen.»
- GKB Blickpunkt
- 11 Megatrend: Neue Technologien dominieren die Finanzmärkte.
- GKB Anlagephilosophie
- 12 Technologischer Fortschritt als Wegbereiter.
- GKB Anlagepolitik
- 14 Verbesserte Konjunkturperspektiven.
- GKB Anlagelösungen
- 17 Tech-Unternehmen in einem globalen Aktienportfolio.
- Ihre GKB
- 18 Technologie und Digitalisierung bei der GKB.
- GKB Porträt
- 20 Die GKB auf einen Blick.
- Wissenswertes
- 21 Wussten Sie, ...

# «Es braucht vor allem Neugier, Kreativität und Zusammenarbeit, um Neues zu schaffen.»

Interview: Valentin Handschin Fotos: Ethan Oelman

Die technologische Entwicklung unserer Gesellschaft schreitet rasch voran, und die Corona-Pandemie beschleunigt sie zusätzlich. Marianne Janik, Technologie-Expertin bei Microsoft, schildert die Bedeutung der Digitalisierung für sogenannte Randregionen und zeigt auf, wie man Bedenken gegenüber Technologien offen und transparent begegnen kann. Und sie verrät ihre liebsten technologischen Lösungen.

Ihre Beförderung zur Deutschland-Chefin von Microsoft hat Marianne Janik mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegengenommen. Einerseits bietet ihr diese Position, welche sie erst kürzlich in München angetreten hat, willkommene neue berufliche Herausforderungen. Andererseits schätzt sie die Schweiz sehr und kennt sie auch gut – ist sie doch in Konstanz am Bodensee aufgewachsen, hat unter anderem in Genf studiert und war vom Sommer 2015 bis November 2020 als hiesige Länderchefin von Microsoft tätig. Es sei ihr deshalb sehr wichtig, den Kontakt zur Schweiz nicht abreißen zu lassen. Sie werde zum Beispiel weiterhin als Verwaltungsratsmitglied des Migros-Genossenschafts-Bundes oder als Beirätin der Wirtschaftsfakultät der Universität Genf tätig sein.

## Der Kontakt zur Schweiz soll bestehen bleiben

«Und selbstverständlich werde ich auch meine Kontakte in Graubünden weiter pflegen», betont sie im Gespräch. So ist sie im Herbst 2020 von der Bündner Regierung zum Mitglied des kantonalen Tourismusrates ernannt worden, um dieses Gremium im Hinblick auf die Herausforderungen in der Digitalisierung zu unterstützen. Diese Tätigkeit werde sie wie geplant bis Ende 2021 ausüben. Auch die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Graubünden (FH GR) soll weiter ausgebaut werden. Zudem unterstützt Microsoft Schweiz den in Chur geplanten «InnoQube Swiss» und in La Punt Chamues-ch den «InnHub La Punt» von Mia Engiadina.

**«Graubünden ist ein idealer  
Innovationsstandort mit  
ausgezeichneter Infrastruktur  
und inspirierender Natur.»**

Marianne Janik, Deutschland-Chefin von Microsoft



## Innovative Schweiz – auch in sogenannten Randregionen

«Diese Projekte sind aus unserer Sicht der deutliche Beweis, dass Innovation nicht nur in den Schweizer Grossstädten, sondern verstärkt auch in Regionen wie Graubünden passiert», sagt Marianne Janik. «Graubünden ist ein idealer Innovationsstandort, denn neben der Technologie sind vor allem Mut, Neugier, Kreativität und Zusammenarbeit wichtig, um Neues zu schaffen.» Die ausgezeichnete Infrastruktur und die inspirierende Natur seien diesbezüglich ideale Voraussetzungen. Zudem können dank dem ortsunabhängigen Arbeiten, das für Microsoft Schweiz schon seit vielen Jahren zum betrieblichen Alltag gehört, auch attraktive Arbeitsplätze in den sogenannten Randregionen geschaffen werden.

«Wir benötigen viele talentierte Arbeitskräfte und müssen sie dank solcher Angebote nicht bitten, in den Grossraum Zürich zu ziehen», so Janik. Dank der guten Infrastruktur, zum Beispiel schneller und verlässlicher Internet-Verbindungen, seien diese ortsunabhängigen Arbeitsformen in der Schweiz auch problemlos möglich.

## Corona-Pandemie verändert Denken über Technologien

Dabei sei es aber wichtig, die bereits bestehenden digitalen Technologien und Lösungen noch besser mit Unternehmenskulturen und der virtuellen Zusammenarbeit über Distanzen hinweg zu verknüpfen. «Wir können heute bereits Softwareprogramme mithilfe



### Steckbrief

**Name:** Marianne Janik  
**Funktion:** Deutschland-Chefin von Microsoft (seit November 2020)  
**Jahrgang:** 1965  
**Familie:** Verheiratet, zwei Kinder

**Ausbildung:**  
Studium der Rechtswissenschaft in Würzburg (Deutschland) und Genf, Promotion zu den «Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Exportkontrolle in der Europäischen Union»

**Bisherige Karriere:**  
Daimler Benz (Mitarbeiterin Public Affairs), EADS-Tochtergesellschaft (Leiterin Vertragsabteilung, Vertriebsleiterin für das Behörden-, Bundeswehr- und Industriekunden-Geschäft), Microsoft Deutschland (als Mitglied der Geschäftsleitung verantwortlich für die Bereiche öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheitswesen), Microsoft Schweiz (Country General Manager)

**Sonstiges:**  
Marianne Janik nutzt beim Outlook-Programm gerne die Möglichkeit, E-Mails via Spracherkennung zu verfassen. Und sie nutzt oft die Audiofunktion von Office-Programmen, um sich Texte vorlesen zu lassen.





In beiden Welten zuhause: Marianne Janik benutzt häufig den Laptop, möchte aber die Wertigkeit von Papier beim Schreiben mit der Hand nicht missen.

grafischer Benutzeroberflächen erstellen und benötigen dadurch keine traditionellen Programmierkenntnisse mehr. Somit ist es für uns alle viel einfacher und schneller möglich, auch als Informatiklaien eine gute technologische Lösung für ein spezifisches Problem zu finden», erklärt Janik. Die Herausforderung sieht sie aktuell vielmehr darin, die Existenz dieser Programmierplattformen in der breiten Bevölkerung bekannt zu machen, damit sie zukünftig möglichst oft genutzt werden.

### **Neben Chancen stets auch Gefahren**

Solche einfachen Lösungen würden auch die Akzeptanz der Digitalisierung und neuer Technologien fördern. «Ich kann gut verstehen, wenn Menschen manchmal ein gewisses Unbehagen gegenüber der Digitalisierung und neuen Technologien verspüren. Und es gibt ja durchaus auch Punkte, die man zu Recht kritisieren kann. Deshalb ist es auch so wichtig, dass Technologieunternehmen ihre Tätigkeiten und Angebote transparent darstellen», betont Janik. Allerdings hänge das persönliche Verhältnis zu technologischen Erneuerungen immer auch vom eigenen Verhalten ab: «Wir sind nicht Opfer der Technologie und werden von ihr auch nicht wie von einer Welle überrollt. Aber wir sollten uns stets gut informieren und mit diesem Thema auseinandersetzen. Denn die Bedeutung des technologischen Wandels wird weiter zunehmen.» Es werde aber

nicht alles virtuell oder digital: «Ich benutze zwar sehr oft und gerne meinen Laptop. Gleichzeitig schätze ich die Wertigkeit von Papier sehr und schreibe gerne auch von Hand.»

### **Beeindruckt von automatisierten Übersetzungen**

Auf die Frage, welche technologischen Fortschritte sie speziell beeindruckt haben, nennt Marianne Janik zwei konkrete Beispiele: Einerseits sei sie auch nach vielen Jahren jeden Tag noch aufs Neue fasziniert von den sogenannten «Head-up»-Displays in Autos oder Flugzeugen. Dabei handelt es sich um ein Anzeigesystem, bei dem der Nutzer die Kopfhaltung respektive die Blickrichtung beibehalten kann, weil die Informationen in sein Sichtfeld projiziert werden, also zum Beispiel auf die Frontscheibe des Autos. Es ist somit nicht mehr notwendig, den Blick von der Strasse weg hin zum Display des Autoradios oder des Navigationssystems zu richten.

«Ausserdem bin ich sehr beeindruckt von der hohen Qualität, welche automatisierte, online-basierte Übersetzungsdienste inzwischen erreichen.» Auch wenn dies, wie sie schmunzelnd zugibt, natürlich dazu geführt hat, dass man an ausländischen Feriendestinationen immer seltener auf abenteuerliche Übersetzungen der lokalen Speisekarte stösst. ■

# Facts and Figures.

Technologie ist schon seit einiger Zeit fester Bestandteil unseres Alltags. Online-Suchanfragen, Smartphone, Social Media, Online-Shopping, Video- und Musikstreaming und Co. sind nicht mehr wegzudenken. Und die Durchdringung schreitet weiter rasant voran. Das zeigt sich auch in unserem Nutzerverhalten.

**4.8 Milliarden Menschen**

weltweit verfügen über einen Internetanschluss. Im Jahr 2000 waren es erst 361 Millionen.



**6.6 Millionen Smartphones** waren im Jahr 2019 in der Schweiz im Umlauf.

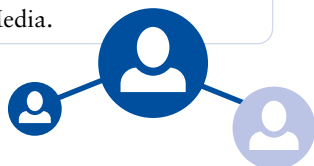


**306.4 Milliarden E-Mails** und **65 Milliarden WhatsApp-Nachrichten** werden weltweit pro Tag verschickt.

**40'000 Google-Suchanfragen** werden pro Sekunde verarbeitet.



**3.96 Milliarden Menschen** weltweit nutzen Social Media.



**142 Minuten** pro Tag verbringen aktive Nutzer weltweit im Durchschnitt auf Social Media.

**7.6 Social-Media-Accounts** besitzt der durchschnittliche Internet-Nutzer.

**4.2 Milliarden Likes**

werden pro Tag auf Instagram verteilt.



**500 Millionen Tweets**

werden pro Tag gepostet.



**500 Stunden Videomaterial**

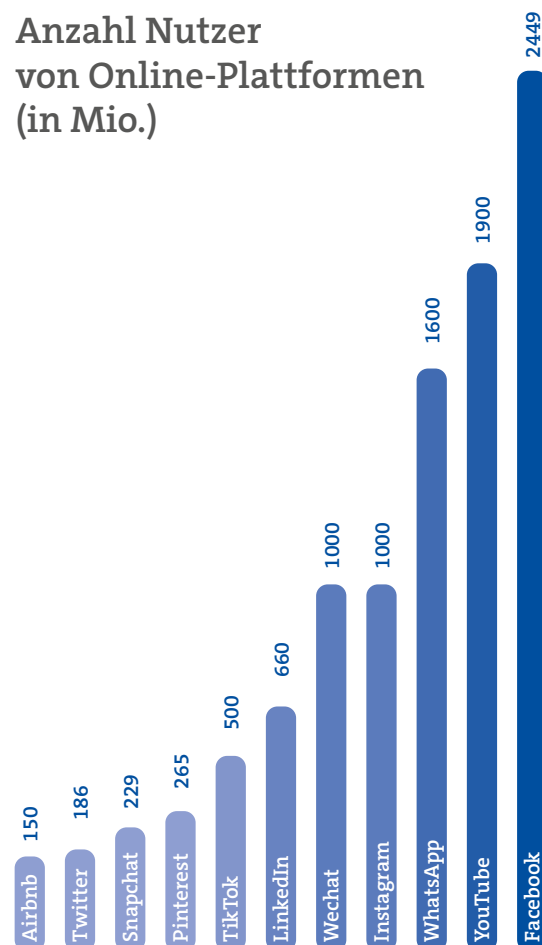
werden pro Minute auf YouTube geladen.

**164 Millionen Stunden**

werden täglich auf Netflix gestreamt.



**Anzahl Nutzer von Online-Plattformen (in Mio.)**



Quelle Grafik: brandwatch.com

Quellen: Statista; thefactsite.com; brandwatch.com; Verband Schweizer Versandhandel

# Megatrend: Neue Technologien dominieren die Finanzmärkte.

«Die Wachstumsraten und die Innovationskraft von Technologieunternehmen sind beeindruckend.»



**Adrian Schneider**  
Leiter Investment Center

**T**echnologie und Digitalisierung sind Begriffe, die in unterschiedlichen Zusammenhängen verwendet werden. Teilweise ist deren heutige Verwendung der ursprünglichen Begriffsdefinition fremd. Meinen wir damit aber die vermehrte Nutzung von Software oder digitalen Plattformen, die Revolution oder gar Disruption von Geschäftsmodellen oder den Einsatz von elektronischen Geräten, wird uns schnell bewusst, dass der technologische Wandel der letzten Jahre unseren Alltag und den globalen Wettbewerb stark verändert hat. Auch künftig werden zahlreiche unserer Lebensbereiche durch die Entwicklung neuer Technologien und die Digitalisierung massiv beeinflusst. Ein Megatrend!

Was neue Technologien für das Anlageumfeld bedeuten, wird bei einem Blick auf die Unternehmen mit der weltweit grössten Marktkapitalisierung ersichtlich. Waren es zu Beginn des Jahrhunderts mehrheitlich Energieunternehmen, die die grossen Aktienindizes dominierten, sind es heute Technologieunternehmen oder Unternehmen, deren Geschäftsmodell von digitalen Trends wie beispielsweise dem Online-Handel abhängt. Die derzeitige Situation begünstigt das Umfeld für diese Unternehmen zusätzlich und beschleunigt den Trend stark.

Der technologische Wandel wird weitergehen und das Tempo wird hoch bleiben. Die hohen Wachstumsraten und die Innovationskraft von in diesem Bereich tätigen Unternehmen eröffnen Chancen für Anleger und Nutzer. ■

# Technologischer Fortschritt als Wegbereiter.

Autor: Adrian Schneider

Im Rahmen der GKB Anlagephilosophie ist der Einsatz von technologischen Hilfsmitteln matchentscheidend und beeinflusst die tägliche Arbeit im Investment Center der GKB von der Analyse bis zur Umsetzung von Anlageideen signifikant. Zudem eröffnet der Megatrend Chancen für Anlegerinnen und Anleger, an hohen Wachstumsraten und Innovationen zu partizipieren.



Die Technologie unterstützt uns in der täglichen Arbeit stark – so auch in der Bewirtschaftung und Weiterentwicklung des Anlageprozesses. Hier spielt insbesondere «Big Data Analytics» eine grosse Rolle, sei es bei der Suche nach Anlageideen, der Analyse von Unternehmen oder der Überwachung von Anlagerisiken.

## Moderne Analyse- und Anlageprozesse dank neuer Technologien

Die hohe Rechenleistung, kombiniert mit der Verfügbarkeit von Unmengen an Informationen, ermöglicht es uns, in kurzer Zeit das weltweite wirtschaftliche Ge-

schehen und die darin agierenden Unternehmen zu analysieren. Die Integration unseres Nachhaltigkeitsansatzes wäre ohne die Möglichkeit, gemeinsam mit unseren Partnern umfangreiche Datenmengen von mehreren tausend Unternehmen in kürzester Zeit auszuwerten, nur erschwert möglich. Auf dieser Basis können unsere Anlagespezialisten die Nachhaltigkeitsanalyse effizient und in einem breiten Umfang durchführen.

Ein weiteres Beispiel ist der Einsatz von systematischen Modellen zur Optimierung von Anlagestrategien und der Messung der Anlageperformance. Während wir heute fähig sind, komplexe mathematische Problemstellungen innert weniger Minuten zu lösen, dauerten

diese Prozesse früher mehrere Tage. Der Einsatz von Technologie erfolgt im Anlagegeschäft hauptsächlich im Hintergrund. Der technologische Fortschritt ermöglicht es uns, modernste Techniken zugunsten der Performance unserer Anlagelösungen einzusetzen.

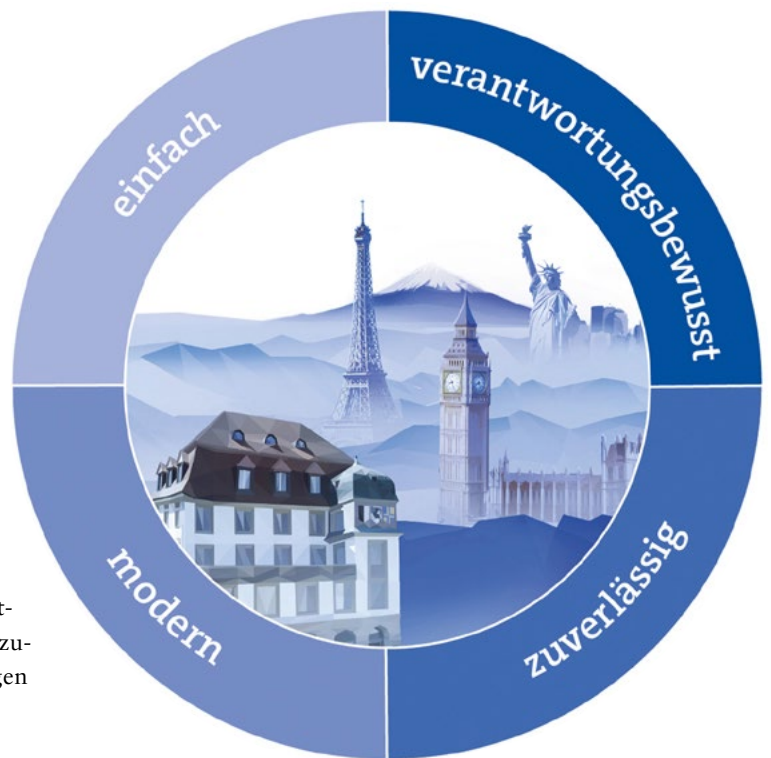
### Technologieunternehmen dominieren das Anlageumfeld

Zu den grössten Technologieunternehmen der heutigen Zeit gehören Apple, Microsoft, Facebook, Amazon, die Google-Mutter Alphabet, Tencent, Alibaba oder Samsung Electronics, um nur einige davon zu nennen. Alles Unternehmen, die rund um den Globus bekannt sind und den technologischen Wandel aktiv mitbestimmen. Dem hohen Bekanntheitsgrad entsprechend sind die Unternehmen auch in den weltweiten Finanzmärkten vertreten. Je nach Herkunftsland dominieren sie die Entwicklung der entsprechenden Aktienindizes.

Die Graubündner Kantonalbank unterscheidet bei der Anlage in Aktien von Unternehmen zwischen Faktoren wie «Quality», «Momentum», «Growth», «Value», «Low Risk» oder «Low Size». Aufgrund der starken Preisent-

wicklung, ihrer starken Bilanzen und hohen Wachstumsraten sind die Technologieunternehmen vielfach den Faktoren «Quality», «Momentum» oder «Growth» zuzuweisen und finden entsprechend Einsatz in unseren Anlagelösungen.

Unsere Anlagephilosophie baut auf modernsten Technologien und wissenschaftlichen Erkenntnissen auf. Bereits die heutige Art der Vermögensverwaltung und besonders die Analyse der Ummengen von verfügbaren Informationen wären ohne den technologischen Fortschritt der letzten Jahre kaum möglich. Zudem wird das Anlageumfeld dadurch bedeutend beeinflusst. Die nächsten Trends sind mit dem Einsatz von künstlicher Intelligenz und der Blockchain-Technologie bereits angekommen und werden unsere innovativen Anlagelösungen zukünftig weiter bestimmen. ■



Finanzmärkte besser verstehen. Wöchentlich News, spannende Analysen und Hintergrundberichte sowie Wissenswertes aus der Welt des Anlegens.

[gkb.ch/investieren](https://gkb.ch/investieren)



# Verbesserte Konjunkturspektiven.

Autor: Daniel Lüchinger

**Dank positiver Nachrichten bezüglich der Impfstoffentwicklung und -zulassung hellen sich die Aussichten für die Weltwirtschaft auf. Kurzfristig verliert der Erholungspfad aufgrund der hohen Fallzahlen und Einschränkungsmaßnahmen aber an Dynamik. In China und den USA zeigen sich die Konjunkturdaten jedoch überraschend robust.**

Die Mehrheit der Konsumenten hat gelernt, mit der Pandemie umzugehen. Dies verdeutlichen robuste Konsumdaten aus den USA. Nichtsdestotrotz stellen die unverändert hohen Fallzahlen in den USA und in Europa ein Risiko für die konjunkturelle Erholung dar. Die Stimmungsindikatoren schwächen sich leicht ab. Trotz Einschränkungsmaßnahmen erwarten wir derzeit einen geringeren Einfluss auf die Wirtschaft als im Frühling des vergangenen Jahres. In unserem Basiszenario zur Konjunktur rechnen wir mit einer graduellen Rückkehr zur Normalität. Aufgrund der zweiten Pandemiewelle und der damit verbundenen Einschränkungen rechnen wir für das vierte Quartal 2020 erneut mit einem Rückgang des weltweiten Bruttoinlandproduktes (BIP). Wir erwarten, dass das BIP-Wachstum im

Jahr 2022, nach einer deutlichen Erholung im Jahr 2021, wieder auf Vorkrisenniveau liegt. Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Zentralbanken noch länger an ihrer ultraexpansiven Geldpolitik festhalten und diese teilweise sogar ausbauen werden.

## Aussichten auf einen Corona-Impfstoff

Gute Testresultate in Bezug auf die Wirksamkeit von Impfstoffen, Fortschritte bei der Impfstoffentwicklung und -zulassung sowie die Verfügbarkeit von mehreren Impfstoffen geben Hoffnung auf eine erfolgreiche Eindämmung der Pandemie. Die Wahrscheinlichkeit, dass im Jahr 2021 etwas Normalität zurückkehrt, steigt.

## Prognoseübersicht

Makroökonomische Indikatoren	Schweiz		USA		Eurozone	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Wachstum Bruttoinlandprodukt (BIP)	-3.8	3.6	-3.5	3.9	-7.4	4.6
Staatshaushalt in % des BIP	-4.4	-2.0	-15.8	-9.9	-9.5	-5.9
Leistungsbilanz in % des BIP	8.5	9.0	-2.9	-3.1	2.0	2.3
Inflation	-0.7	0.1	1.2	2.0	0.3	0.9
Arbeitslosenrate	3.2	3.9	8.1	6.0	8.0	9.0

Zinsen und Währungen	CHF		USD		EUR	
	31.12.20	Q4 2021	31.12.20	Q4 2021	31.12.20	Q4 2021
Leitzinsen in %	-0.75	-0.75	0.25	0.25	0.00	0.00
Rendite Staatsanleihen	-0.56	-0.41	0.93	1.24	-0.59	-0.33
Wechselkurse .../CHF			0.88	0.89	1.08	1.10

Quelle: Bloomberg. Daten per 31.12.2020

Bis eine breite Impfstoffabdeckung erreicht werden kann, wird jedoch noch etwas Zeit vergehen. Vor allem logistisch gibt es einige Herausforderungen. Andererseits darf nicht vergessen werden, dass eine erfolgreiche Eindämmung der Pandemie mittelfristig die Notwendigkeit von geld- und fiskalpolitischen Massnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft verringert.

### Inflation weiter zahm

Die Inflation verharrt in den USA sowie in Europa weiterhin auf moderatem Niveau. Der Preisdruck ist unverändert schwach. In der Eurozone sehen wir die tiefsten Werte seit 1991. Dies trotz der weiterhin stark expansiven Geld- und Fiskalpolitik. Vor allem auf der Dienstleistungsseite hat die Teuerung seit Beginn der Pandemie abgenommen. Viele Unternehmen erleben zurzeit, wie anfällig internationale Produktionsketten sind. Wir gehen deshalb davon aus, dass Produktionsprozesse in den kommenden Jahren regionaler ausgerichtet werden. Dies führt langfristig zu höheren Produktionskosten und ist ein Argument für Inflation. Kurz- bis mittelfristig rechnen wir mit weiterhin geringen Inflationsraten. ■

**Aktuelle Informationen:**  
[gkb.ch/anlagepolitik](https://gkb.ch/anlagepolitik)

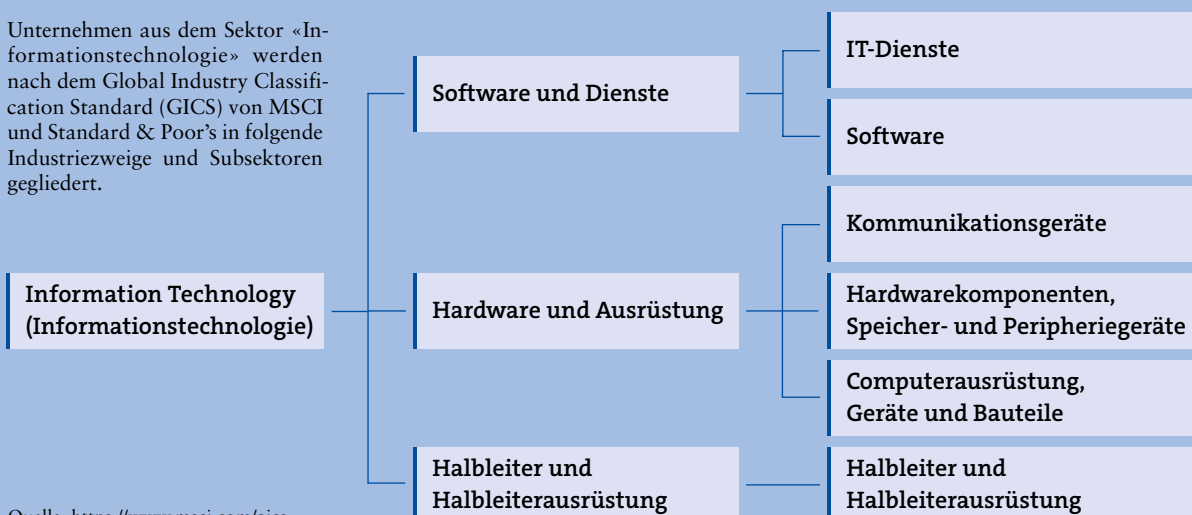


### GKB Einschätzung auf einen Blick

- ✓ Die Konjunkturperspektiven hellen sich dank Fortschritten bei der Impfstoffentwicklung und -zulassung auf.
- ✓ Wir erwarten das BIP-Wachstum im Jahr 2022, nach einer deutlichen Erholung im Jahr 2021, wieder auf Vorkrisenniveau.
- ✓ Die Notenbanken rund um den Globus halten die Zinsen durch ihre expansive Geldpolitik weiterhin tief. Obligationen bleiben deshalb untergewichtet. Wir bevorzugen Anleihen mit höheren Kreditrisiken wie beispielsweise Unternehmens-, Hochzins- oder Schwellenländeranleihen gegenüber Staatsanleihen industrialisierter Staaten.
- ✓ Aktien bleiben aufgrund ihrer hohen Risikoprämie, insbesondere gegenüber nominalen Vermögenswerten, attraktiv. Aufgrund der erwarteten Konjunkturerholung ist eine etwas zyklischere Ausrichtung innerhalb der Aktienquote angezeigt. Wir fokussieren uns jedoch weiterhin auf Unternehmen mit einem nachhaltigen Geschäftsmodell und hoher Profitabilität.
- ✓ Stabilisierende Anlagen in Form von Liquidität, Gold und Immobilien sind strategischer Bestandteil unseres Anlageportfolios.

## Der Technologiesektor im Überblick

Unternehmen aus dem Sektor «Informationstechnologie» werden nach dem Global Industry Classification Standard (GICS) von MSCI und Standard & Poor's in folgende Industriezweige und Subsektoren gegliedert.



Quelle: <https://www.msci.com/gics>

## Unternehmensanleihen bleiben attraktiv



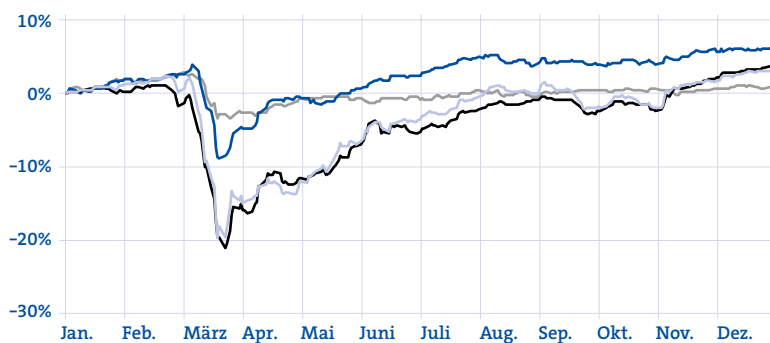
Die bedeutenden globalen Notenbanken verfolgen weiterhin eine expansive Geldpolitik. Die Leitzinsen werden auf absehbare Zeit tief bleiben. Das Renditeanstiegspotenzial von Obligationen bleibt daher beschränkt. Erst bei einer Beschleunigung der Konjunktur und anziehenden Inflationsraten ist der Nährboden für ein nachhaltig höheres Renditeniveau vorhanden.

Angesichts der zweiten Corona-Welle dürfte dies aber nicht so schnell der Fall sein. Das tiefe Zinsniveau stimuliert die Unternehmen, indem sie sich günstig finanzieren können. Durch die expansive Geldpolitik der Notenbanken haben sich die Kreditaufschläge von Unternehmensanleihen in allen Segmenten deutlich eingengt.

### Rendite Obligationenmärkte 2020

- CHF-Anleihen (AAA-BBB)
- Unternehmensanleihen (hdg CHF)
- Hochzinsanleihen (hdg CHF)
- Schwellenländeranleihen (hdg CHF)

Quelle: Bloomberg



## Aufwärtstrend bei Aktien hält an



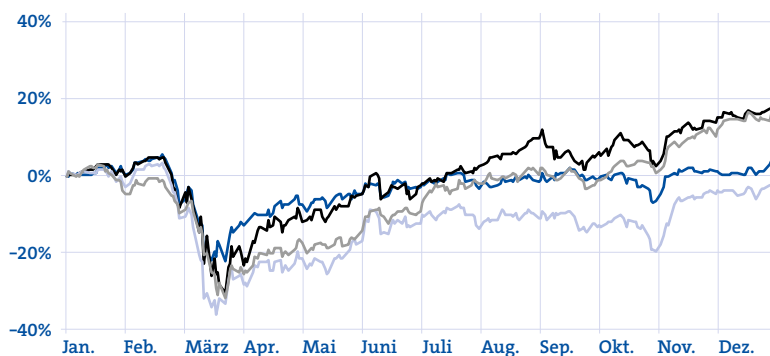
Dank des raschen Fortschritts bei der Impfstoffentwicklung und -zulassung erhielten die Aktienmärkte im letzten Quartal positive Impulse. Unternehmen, die zuvor stark unter der Pandemie gelitten hatten, erholten sich deutlich von ihren Tiefständen. Auf Sektorebene gehörten vor allem Finanz- und Energieunternehmen zu den Gewinnern. Weniger gut entwickelten sich Aktien von Unternehmen mit einem eher defensiven Geschäftsmodell. Die Marktbreite der Erholung hat zuletzt markant zugenommen. Dies spricht für einen anhaltenden Aufwärtstrend. Innerhalb der Aktienmärkte

zeichnet sich eine Sektor- und Stilrotation ab. Eine Konjunkturerholung – verbunden mit steigenden Unternehmensgewinnen – im ersten Halbjahr 2021 könnte zu einer anhaltenden Trendwende von «Growth» hin zu «Value» führen. Wachstumsstarke Unternehmen werden sich im Tiefzinsumfeld weiterhin gut entwickeln, das grössere Potenzial liegt aber bei unterbewerteten Zyklischen. Letztere sind vor allem in Europa in grosser Zahl vorhanden. Attraktiv erscheint in diesem Kontext auch die geschätzte durchschnittliche Dividendenrendite europäischer Aktien von 3.1% für 2021.

### Rendite Aktienmärkte 2020

- Schweiz (SPI)
- USA (S&P 500)
- Europa (Euro Stoxx 50)
- Schwellenländer (MSCI EM)

Quelle: Bloomberg





# Tech-Unternehmen in einem globalen Aktienportfolio.

Kein Sektor hat im vergangenen Jahr eine bessere Rendite erzielt als Informationstechnologie (IT). Der «GKB (CH) Aktien Welt ESG»-Fonds ist in diesem Sektor am stärksten investiert.

Der Anteil von IT-Aktien im «GKB (CH) Aktien Welt ESG»-Fonds beträgt rund 20 Prozent. Fonds mit einem Fokus auf Wachstum («Growth») halten meist eine deutlich höhere Quote an IT-Aktien, Fonds mit einem Fokus auf die Bewertung («Value») in der Regel eine geringere. Der «GKB (CH) Aktien Welt ESG»-Fonds wird von Morningstar deshalb der Kategorie «Blend» zugeordnet. Fonds in dieser Kategorie kombinieren die beiden Anlagestile.

Der Fonds hält nicht nur einen ausgewogenen Anteil an IT-Aktien, sondern setzt auch innerhalb des Sektors auf Diversifikation. Über einen gesamten Konjunkturzyklus sollte es sich auszahlen, sowohl in Software- als

auch in Hardware-Hersteller mit hoher Profitabilität, starkem Gewinn- und Kursmomentum sowie einer fairen Bewertung investiert zu sein. Beispiele dafür sind Microsoft, Apple und Logitech. ■



Ivan Walser

Leiter Aktien Anlagen

## Anlagefonds und Zertifikate

Valorenummer	Name	Währung	Kurs 31.12.20	Ausschüttung	Anlagerendite	
					2019	2020
<b>Strategiefonds</b>					%	%
41 001 356	GKB (CH) Strategiefonds Einkommen ESG A	CHF	105.13	0.20	5.99	2.72
41 001 359	GKB (CH) Strategiefonds Ausgewogen ESG A	CHF	107.42	0.00	9.77	3.68
48 524 223	GKB (CH) Strategiefonds Kapitalgewinn ESG A <sup>1</sup>	CHF	105.35	0.00	1.22	4.08
<b>Aktiefonds</b>					%	%
32 476 942	GKB (CH) Aktien Schweiz ESG A	CHF	141.15	1.60	27.77	2.10
35 765 921	GKB (CH) Aktien Welt ESG A	USD	154.04	0.60	23.63	13.28
38 383 743	GKB (CH) Aktien Dynamisch ESG A	CHF	88.62	0.80	6.54	-10.85
<b>Obligationenfonds</b>					%	%
30 694 189	GKB (CH) Obligationen CHF ESG A	CHF	98.29	0.00	1.18	-0.06
30 848 738	GKB (LU) Obligationen EUR ESG A	EUR	101.54	1.00	3.06	1.86
<b>Vorsorgefonds</b>					%	%
42 356 139	GKB (CH) Vorsorgefonds 25 ESG V	CHF	110.00	thesaurierend	7.29	3.44
38 383 750	GKB (CH) Vorsorgefonds 45 ESG V	CHF	109.44	thesaurierend	11.15	4.04
48 524 230	GKB (CH) Strategiefonds Kapitalgewinn ESG V <sup>1</sup>	CHF	106.04	thesaurierend	1.28	4.70
48 524 219	GKB (CH) Aktien Dynamisch ESG V <sup>1</sup>	CHF	90.59	thesaurierend	2.29	-10.31
<b>Aktienzertifikate</b>					%	%
32 727 656	GKB Swiss Selects	CHF	150.73	thesaurierend	26.49	1.70
33 823 920	GKB European Selects	EUR	140.68	thesaurierend	25.12	0.98
42 979 273	GKB German Selects	EUR	112.74	thesaurierend	25.81	-1.60
32 439 957	GKB Dividenden Selects	CHF	122.20	0.00	11.56	-3.33

<sup>1</sup> Lancierung: 25.11.2019

Quelle: Bloomberg



Enrico Lardelli, Leiter Geschäftseinheit Digital Banking & Services, will den GKB Kundinnen und Kunden «as guats Gfühl» bieten.

# Technologie und Digitalisierung bei der GKB.

Autor: Enrico Lardelli

**Der Digitalisierungstrend hat auch die Graubündner Kantonalbank fest im Griff. Das zeigt sich auf der technologischen Seite und manifestiert sich in der täglichen Zusammenarbeit. So finden beispielsweise Sitzungen immer mehr virtuell oder hybrid statt. Auch die Beratung von Kundinnen und Kunden profitiert von dieser Entwicklung. Je nach Bedürfnis findet diese online statt, oder die physische Beratung wird durch moderne Tools unterstützt.**

Die GKB ist bestrebt, alle relevanten Trends zu erkennen und für sich zu bewerten. Daraus abgeleitet verfolgt sie eine Digitalisierungsstrategie, die auf verschiedenen Dimensionen basiert. In der Annahme, dass es den rein digitalen Kunden heute und morgen nicht geben wird, ist die Bank überzeugt, dass sie ihre Angebote künftig «hybrid» zur Verfügung stellen muss. Dies gilt zum Bei-

spiel für das Grossprojekt «FinanzierenPRO», bei welchem die GKB über die nächsten Jahre das gesamte Finanzierungsangebot für Kunden zu einem neuen Erlebnis machen will. Ebenfalls dazu gehört die Weiterentwicklung des heutigen Kundencenters, das bei der künftigen Kommunikation zwischen Kunde und Bank eine zentrale Rolle spielen wird.

### Kundenbedürfnisse im Zentrum

Selbstverständlich sollen die Kunden von morgen ihre Kontoeröffnung komplett online und/oder beim Kundenberater vor Ort in der Filiale erledigen können. Dabei verändern sich nicht nur die Verhaltensweisen der Kunden, sondern auch deren Erwartungen. So arbeitet die GKB schon seit Jahren an ihren Datenanalysefähigkeiten und entwickelt mit modernsten Hilfsmitteln Datenmodelle, dank deren sie individualisierte Angebote ausspielen und schlummernde Kundenbedürfnisse zielgerichtet «abholen» kann. Unterstützt durch ihre kompetenten Berater – oder bei einfacheren Produkten über digitale Kanäle –, möchte die Bank damit für «as guats Gefühl» mit Überraschungseffekt sorgen.

### Cyber Security – Datensicherheit bei der GKB

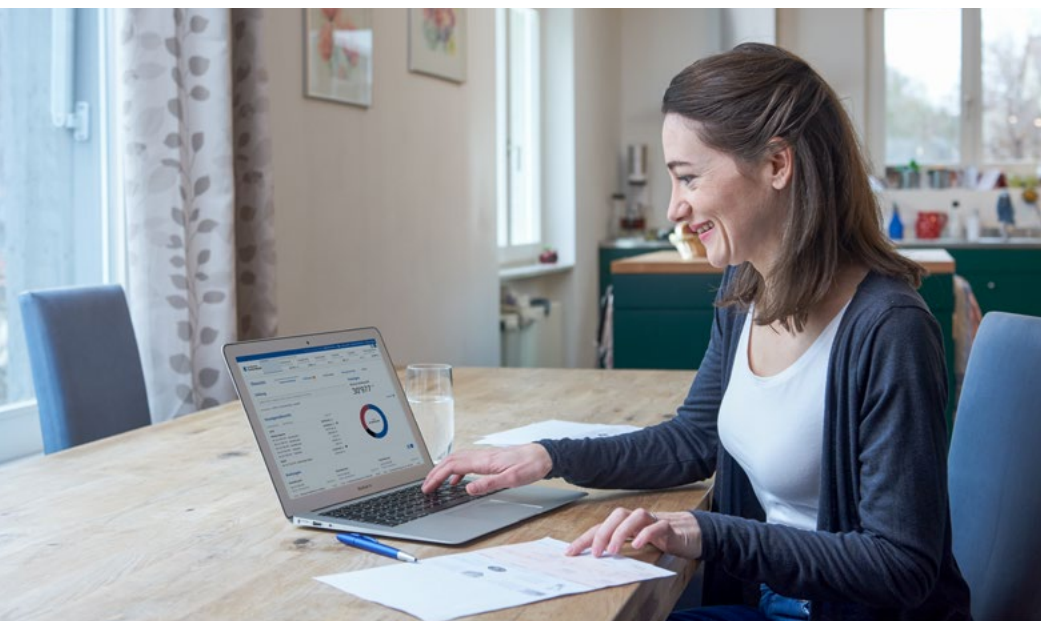
Banking wird mit Attributen wie Sicherheit und Vertrauen verbunden, Digitalisierung mit Einfachheit und Transparenz. Kommen diese Attribute zusammen, dann ist eine ausgewogene Balance entscheidend. Dem einfachen virtuellen Zugang zur Bank stehen immer gewieftere Angriffsmethoden von Hackern gegenüber. Darum steckt die GKB in aufwändiger Hintergrundarbeit viel Überwachungs- und Analysekapazitäten in die Entdeckung von möglichen Missbrauchsmustern. Und wer sich schon immer gefragt hat, warum der Zugang zu digitalen Banktools wie beispielsweise dem e-Banking so kompliziert ist, findet hier den möglichen Grund. Die Anstrengungen der GKB konzentrieren sich künftig speziell darauf, dass sie dem Aspekt Einfachheit in dieser Hinsicht wieder mehr Gewicht verleihen will, ohne die hohen Anforderungen an die Sicherheit aus den Augen zu verlieren.

### Investition in die interne Aus- und Weiterbildung

Und weil der Mensch mit all diesen sich immer schneller drehenden Innovationszyklen fertig werden muss, misst die GKB der Ausbildung ihrer Mitarbeitenden eine besondere Bedeutung zu. So unterstützt die Bank den informellen Informationsaustausch mittels ihrer speziell dafür ins Leben gerufenen «Digitalen Botschafter», welche interessante Themen zu Produkten und Arbeitsweisen ins Unternehmen tragen. Auf diese Weise werden auch Mitarbeitende unterstützt, die thematisch etwas weiter entfernt sind. Flankierend dazu hat die GKB in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Graubünden eine Reihe von neuen Ausbildungslehrgängen erarbeitet. Diese sollen die Fähigkeiten der Mitarbeitenden in der neuen digitalen Arbeitswelt und damit deren Marktfähigkeit erhalten und ausbauen.

### Einsatz neuer Technologien

Etwas weiter in die Zukunft geschaut baut die Bank mit sogenannten «Showcases» ihr Know-how in den Themen Blockchain, digitale Assets und der damit verbundenen Token-Economy auf. Obwohl die neuen Technologien viel Potenzial haben, treffen hier viele Umsetzungslösungen auf regulatorisches Neuland. Themen wie Cryptowährungen (Bitcoin als prominentestes Beispiel) oder eben auch digitalisierte Wertschriften (ein Beispiel für digitale Assets) können nur erfolgreich sein, wenn die dafür notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen sind. Hier herrscht also reges Treiben in der Lösungsumsetzung und auf der rechtlichen Seite. Eines vereint diese Themen aber für die GKB: Sie will Zeichen setzen mit Innovation und Mehrwert für ihre Kundinnen und Kunden. ■



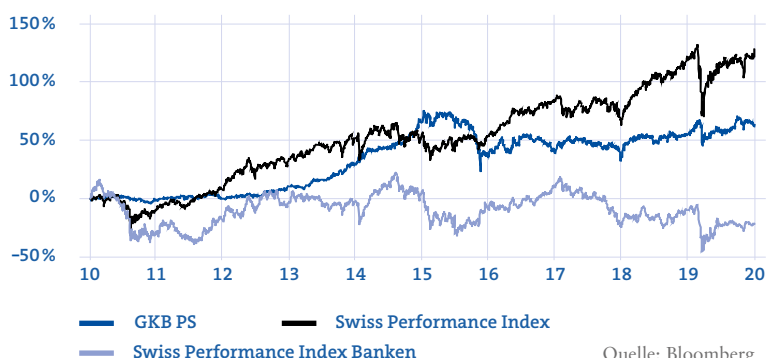
Der Einsatz von modernster Software ist ein wichtiger Bestandteil des Bankings bei der GKB. Beispielsweise können die Entwicklung von Vermögenswerten und Anlagestrategien in Echtzeit simuliert werden.

# Die GKB auf einen Blick.



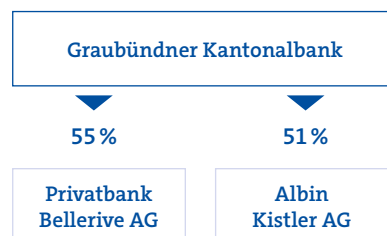
Quelle: Kennzahlen Halbjahresabschluss der Graubündner Kantonalbank per 30.6.2020

## 10-Jahres-Performance-Entwicklung (per 31.12.2020)



Quelle: Bloomberg

## Beteiligungen



Die Graubündner Kantonalbank ist die führende Bank im Kanton Graubünden. Sie bietet alles, was eine moderne Universalbank ausmacht – für Privatpersonen, die Wirtschaft und die öffentliche Hand. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Chur ist an 50 Standorten in Graubünden vertreten. Mit rund 1'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die GKB eine der grössten Arbeitgeberinnen im Kanton. Ihre Verbundenheit mit

Graubünden bringt sie auf vielfältige Weise zum Ausdruck. Nebst ihren wirtschaftlichen Aktivitäten engagiert sie sich über ihr Sponsoring, ihren Beitragsfonds für kulturelle, soziale, wirtschaftliche und sportliche Projekte sowie über ihre Freiwilligenarbeit. Die GKB ist an der Privatbank Bellerive AG (55%) in Zürich und an der Albin Kistler AG (51%) in Zürich beteiligt.



### Termine

Jahresergebnis 2020  
 Halbjahresergebnis 2021

4. Februar 2021  
 29. Juli 2021

Weitere Informationen:

[report.gkb.ch](http://report.gkb.ch)



## Wussten Sie, ...

- ... dass der Technologiesektor seit dem Jahr 2010 eine Performance von rund 504 Prozent aufweist? Im Vergleich zu globalen Aktien ist dies eine um rund 320 Prozent bessere Performance.
- ... dass die Marktkapitalisierung von Apple, der Google-Mutter Alphabet und Microsoft zusammen rund USD 5'123 Mrd. beträgt?
- ... dass neun der zehn wertvollsten Marken der Welt Unternehmen sind, die unseren Alltag durch Technologie massgebend beeinflussen?
- ... dass Technologieunternehmen im globalen Aktienindex MSCI World heute 21.6 Prozent ausmachen?
- ... dass die Aktie des Technologieriesen Apple seit Beginn des 21. Jahrhunderts eine Performance von 16'658 Prozent aufweist?
- ... dass die Anzahl der Transaktionen an GKB Bancomaten im Jahr 2020 gegenüber 2019 um rund 22 Prozent abgenommen hat?
- ... dass die Anzahl der Transaktionen an Bankschaltern seit 2017 um 60 Prozent abgenommen hat?
- ... dass per Ende 2020 bereits 21'000 GKB Kundinnen und Kunden TWINT nutzten? Und dass während der Corona-Pandemie im Jahr 2020 die Anzahl Transaktionen mit der GKB TWINT-App um 330 Prozent zugenommen hat?
- ... dass 50 Prozent der GKB Kundinnen und Kunden e-Banking verwenden und 24 Prozent auf das Mobile Banking der GKB setzen?
- ... dass die GKB 2020 das Competence Center «Future Lab» gegründet hat? Darin werden mit einer bewährten Methodik Innovationsthemen entwickelt.



Bisherige  
Ausgaben

Das GKB HORIZONTE gibt es auch online.  
[gkb.ch/horizonte](https://gkb.ch/horizonte)

Newsletter abonnieren: [gkb.ch/newsletter](https://gkb.ch/newsletter)

Diese Publikation wurde von der Graubündner Kantonalbank aufgrund von öffentlich zugänglichen Informationen, intern erarbeiteten Daten sowie anderen unseres Erachtens verlässlichen Daten erstellt. Für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Dem Anleger muss bewusst sein, dass die abgegebenen Informationen und Empfehlungen der Graubündner Kantonalbank sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfeldes jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Wertpapiers in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Diese Publikation darf nicht ohne Zustimmung der Graubündner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden, insbesondere nicht direkt oder indirekt an Bürger oder Einwohner von Kanada, den Vereinigten Staaten, Grossbritannien oder anderen Ländern, in denen der Vertrieb durch das Gesetz eingeschränkt ist. Wer diese Publikation erhält, sollte sich dieser Einschränkung bewusst sein und sich daran halten. Die Publikation ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, irgendeine Währung, ein Wertpapier oder ein anderes Finanzprodukt zu kaufen oder zu verkaufen. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Publikation nicht eine ganzheitliche und anlegergerechte Beratung ersetzen kann. Allfällige Prospekte/wesentliche Anlegerinformationen erhalten Sie kostenlos von Ihrem Kundenberater. Wir bitten Sie deshalb, bei einem zu treffenden Entscheid Kontakt mit Ihrem Kundenberater aufzunehmen.

## Sie haben Fragen zu den Dienstleistungen und Angeboten der GKB?

Wir sind gerne für Sie da: +41 81 256 96 01,  
info@gkb.ch, gkb.ch



DCP Green 100 % Recycling-Papier [gkb.ch/nachhaltigkeit](https://gkb.ch/nachhaltigkeit)

### Herausgeberin



Postfach, 7001 Chur  
Telefon +41 81 256 96 01  
info@gkb.ch, gkb.ch/investieren

### Redaktion

Graubündner Kantonalbank  
IRF Reputation AG

### Konzept

Graubündner Kantonalbank

### Gestaltung und Realisation

Stilecht, Andreas Panzer  
IRF Reputation AG

### Druck

Graubündner Kantonalbank

### Bilder

Ethan Oelman  
Graubündner Kantonalbank

### Sprachen

Deutsch, Italienisch  
Zwecks besserer Lesbarkeit steht  
meist nur die männliche Form.

### Redaktionsschluss

31.12.2020

Erscheint vierteljährlich



«I bin imfall nid vu  
gester. I zahla digital.  
Mim Natel.»

So zahlen Sie heute. Schnell, sicher  
und kontaktlos.

Gemeinsam wachsen.

[gkb.ch/epayment](https://gkb.ch/epayment)



**Graubündner  
Kantonalbank**